Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 21. 9. [1894]

Frankfurter Zeitung. (Gazette de Francfort.)

Fondateur M. L. Sonnemann.

Journal politique, financier,

commercial et littéraire.

Paraissant trois fois par jour.

wollte, daß er Dich jetzt schon zögern sehe.

_

Bureaux à Paris : 24. Rue Feydeau.

Mein lieber Freund,

Ich bin dieser Tage nach Paris zurückgekehrt. Die Frankfurter Zeit war auch recht schön. Die Meinigen haben gewetteisert, mir den Ausenthalt angenehm zu machen, und mich mir das Heimathsgefühl zu geben. Sie lassen Dich Alle vielmals grüßen. Mein Onkel ist dieser Tage auf Urlaub gegangen. Wenn er zurückkommt, wirst Du die ersten Bücher zur Besprechung erhalten. Thu mir den einzigen Gesallen und stell' Dir die Sache nicht so schwer vor. Was Dich erschreckt, ist lediglich eine mechanische Schwierigkeit. Man trainirt sich zum Bücherbesprechen, wie zu jedem andern Ding. Es handelt sich nur darum, sich mit der nöthigen Sicherheit zum Schreibtisch zu setzen und anzufangen. Der Stoff erscheint Anfangs nicht zu bewältigen, aber im Schreiben tritt das Wesentliche Aklar klar hervor, und das übrige fällt ab. Du sollst ja auch mir düber die Bücher referiren und nicht ein gerichtsordnungsmäßiges Protocoll davon geben. Deine Pseudonymitäts-Wünsche wirst Du meinem Onkel bei Übersendung des ersten Feuilletons mit habe sie ihm bisher merschwiegen, weil ich nicht

Die 20 FL. haben bei der Einwechfelung 40 FR. 40 CT ergeben. Das Abonnement auf das »Journal« hat 10 FR. gekoftet. Du haft alfo 30 FR. 40 CT. bei mir gut, und ich fehe Deinen Aufträgen entgegen. Dein Abonnement läuft vom 1. OCT. Ich habe aber gebeten, daß |Du das Blatt bereits von Montag ab erhältst. Theile Theile mir mit, ob die Zusendung regelmäßig erfolgt.

Gestern ist Herzl zurückgekommen. Er war bei mir und hat mir erzählt, er habe fich insbesondern mit Burckhardt angefreundet. Diesen habe er vor Allem auf Dich aufmerksam gemacht. B. scheine sehr geneigt, Dich zu spielen, sobald Du nur irgend etwas Burgtheatermäßiges hättest. Inzwischen habe Herzl gerathen, Dir Bearbeitungen | aus dem Französischen zu übertragen. B. werde Dich vielleicht den Marivaux übersetzen lassen etc. Herzl selbst will ein dreiaktiges Lustspiel schreiben, von dem er bereits zwei Akte liegen hat.

Und was machft Du? Geht das Stück vorwärts? Fühlft Du Dich wohl in Wien? Ift RICHARD abgereift und wohin? Was hört man von der neuen REVUE?

Ich freue mich darauf, bald einen Brief von Dir zu erhalten. Bin fonst recht lebensmüde. Ich sehe, daß ich auf einem falschen Wege bin, daß ich nicht mehr hierher zurückkehren durste. Die Arbeit ist mir zuwider. Ich möchte gern nachkommen und kann keinen Schritt thun. So sühle ich mich zurückbeiben. Und da mir dies

Paris, 21. September.

Frankfurter Zeitung, Paris Frankfurter Zeitung Leopold Sonnemann

Paris

rue Feydeau

Paris, Frankfurt am Main

Fedor Mamroth

Fedor Mamroth

Le Journal

Le Journal

Theodor Herzl Max Eugen Burckhard Max Eugen Burckhard

Burgtheater, Theodor Herzl Pierre Carlet de Mariyaux, Theodor Max Eugen Burckhard Herzl, Unser Kathchen. Lustspiel in

4 Acten

Liebelei. Schauspiel in drei Akten, Wien Richard Beer-Hofmann, Die Zeit. Wiener Wochenschrift das Herz zereißt, fo glaube ich, daß das unmöglich ein normales Ende nehmen kann.

|Sei von Herzen gegrüßt, mein lieber Arthur. Es war fo schön bei Euch, und es ist gar schwer, nach alledem wieder in Paris zu leben.

In Treue

Dein

Paul Goldmann.

Bitte, empfiehl mich dem Fräulein SANDROCK, wenn Du dazu einmal Gelegenheit Adele Sandrock haft, und zwarr zwar recht herzlich.

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3164.

Brief, 2 Blätter, 7 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift auf dem ersten Blatt die Jahreszahl »94« vermerkt 2) mit rotem Buntstift drei Unterstreichungen

- 15 Bücher zur Besprechung] XXXX
- 23 Pfeudonymitäts-Wünfche] XXXX
- 31 zurückgekommen] Dieser war auch in Ischl, siehe A.S.: Tagebuch, 31.8.1894
- 33 [pielen] XXXX
- 35 Bearbeitungen ... Französischen] XXXX
- 36 Marivaux überfetzen] XXXX
- ³⁶ dreiaktiges Luftfpiel] nicht identifiziert. Eventuell könnte das 1898 fertiggestellte Lustspiel *Unser Käthchen* gemeint sein, an dem Herzl 1891 zu arbeiten begonnen hatte.
- 46 Euch | im Urlaub in Bad Ischl